

**Press release****Johannes Gutenberg-Universität Mainz****Petra Giegerich**

04/09/2020

<http://idw-online.de/en/news744588>

Research results

Economics / business administration, Mathematics, Medicine, Nutrition / healthcare / nursing, Politics  
transregional, nationalJOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ**Wendepunkt der Corona-Pandemie in Deutschland erreicht?****Wissenschaftler der Universitäten Mainz und Hamburg empfehlen, Kontaktsperrern teilweise und regional unterschiedlich aufzuheben**

Bei der Verbreitung der durch das Coronavirus verursachten Krankheit Covid-19 in Deutschland könnte ein Wendepunkt erreicht sein: Würden die bestehenden Maßnahmen zur Reduzierung sozialer Kontakte auch nach den Osterferien beibehalten und sich die Bevölkerung weiterhin wie bisher daran halten, würde die Zahl der Neuerkrankten weiter zurückgehen und die Pandemie hierzulande bereits Ende April ihren Höhepunkt erreichen. Knapp 60.000 Menschen wären dann in Deutschland gleichzeitig an Covid-19 erkrankt und die Gesamtzahl der als infiziert gemeldeten würde 200.000 nicht übersteigen. Zu diesen Ergebnissen ist ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftlern der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und der Universität Hamburg durch die Anwendung eines verbreiteten statistischen Modells, der sogenannten Gompertzkurve, auf die bis zum 7. April veröffentlichten Zahlen des Robert Koch-Instituts zu den Covid-19-Erkrankungen in Deutschland gekommen. „Die Kurve krümmt sich nicht mehr nach oben, sondern nach unten, weil die Zahl der Neuerkrankungen zurückgeht“, sagt Prof. Dr. Klaus Wälde, Volkswirt an der JGU und einer der leitenden Wissenschaftler der Modellierung. Würden die Maßnahmen zur Reduzierung sozialer Kontakte nach den Osterferien komplett aufgehoben, würden die Zahlen der Neuinfizierten und der Erkrankten mit einigen Tagen Verzögerung wieder stark ansteigen und das Gesundheitssystem voraussichtlich im Mai an seine Grenzen stoßen. „Ein vollständiges Aufheben der bisherigen Kontaktsperrern ist deshalb nicht zu empfehlen“, sagt Wälde.

Allerdings sprechen sich die Wissenschaftler auch nicht für ein vollständiges Beibehalten der Kontaktsperrern aus: „Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kosten wären zu hoch, zu viele Unternehmen müssten dann schließen“, sagt Wälde. Er empfiehlt ein schrittweises und regional unterschiedliches Aufheben der bestehenden Maßnahmen: „Zum Beispiel könnte man zunächst nur in manchen Regionen Restaurants wieder öffnen lassen, oder man könnte in manchen Regionen die Schulen zunächst nur für Schüler ab der neunten Klasse öffnen und in anderen Regionen für Schüler ab der fünften Klasse.“ Durch den Vergleich der Entwicklungen der Zahlen zu den Covid-19-Erkrankungen in den verschiedenen Regionen könnte man dann nach einigen Wochen erkennen, welchen Effekt das unterschiedliche Vorgehen auf die Verbreitung der Krankheit hätte und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen. „Würde man solche Unterschiede auf Ebene der Bundesländer einführen, könnte man unser föderales System dazu nutzen, voneinander zu lernen“, sagt Wälde.

contact for scientific information:

Prof. Dr. Klaus Wälde

Professur für Volkswirtschaftslehre

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

Tel. +49 6131 39-20143

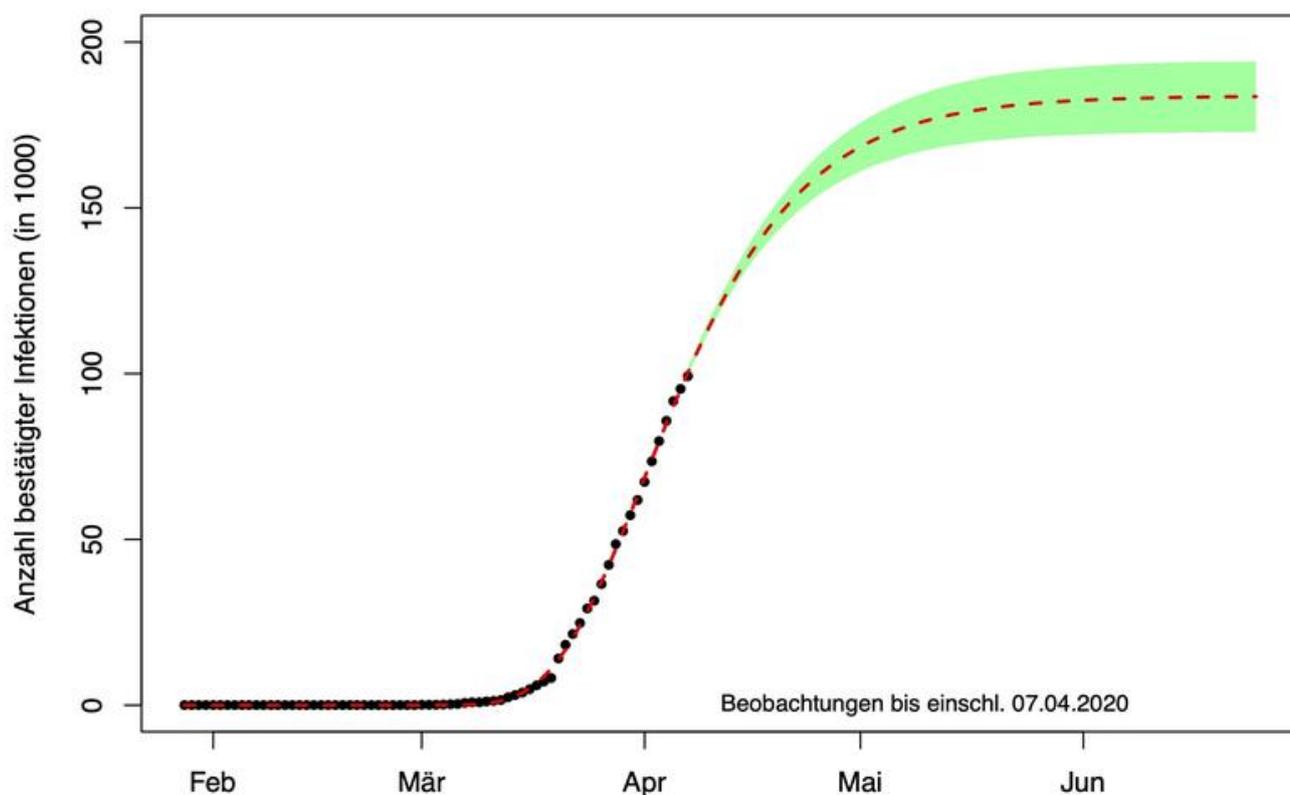
E-Mail: [waelde@uni-mainz.de](mailto:waelde@uni-mainz.de)<https://www.macro.economics.uni-mainz.de/>

URL for press release: <https://www.macro.economics.uni-mainz.de/corona-blog/> – Corona-Blog von Prof. Dr. Klaus Wälde

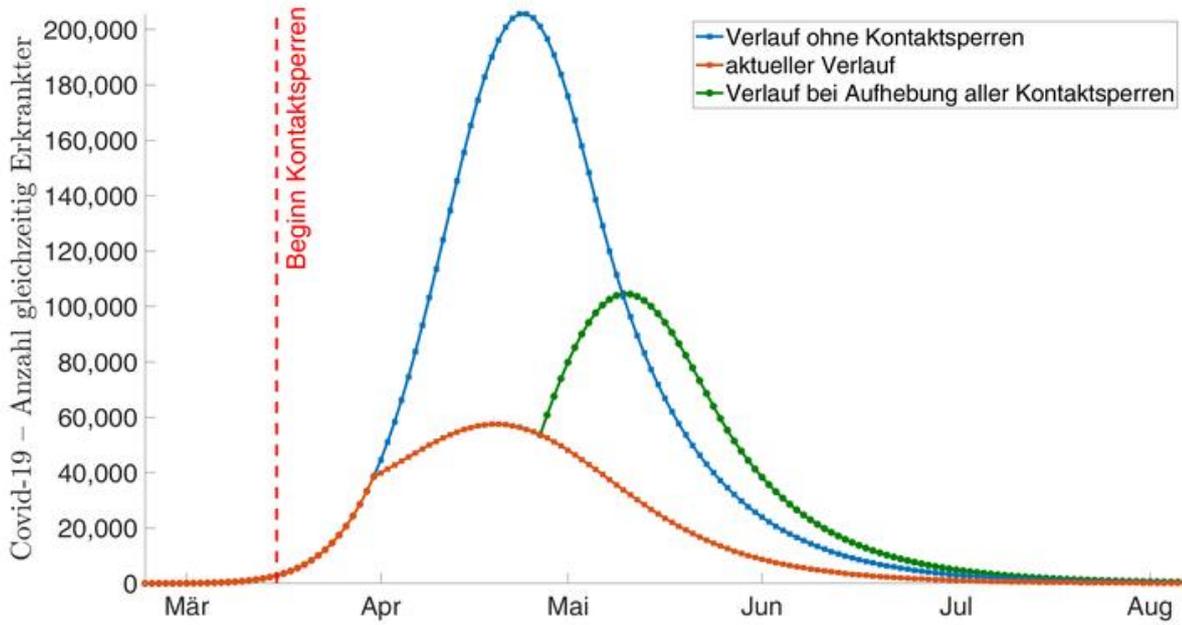
URL for press release: <https://www.uni-mainz.de/presse/aktuell/11120.DEU-HTML.php> – Pressemitteilung „Zuwachsrate der Covid-19-Erkrankungen in Deutschland seit verganginem Freitag fast halbiert“ (26.03.2020)

URL for press release: <https://www.uni-mainz.de/presse/aktuell/11100.DEU-HTML.php> – Pressemitteilung „Rate der Covid-19-Erkrankungen in der vergangenen Woche deutschlandweit leicht gesunken“ (23.03.2020)

Attachment Should contact bans be lifted in Germany? A quantitative prediction of its effect  
<http://idw-online.de/en/attachment79709>



Verlauf der Corona-Pandemie in Deutschland bei Beibehaltung der bisherigen Kontaktsperren (in Grün prognostiziert)  
Abb./©: Dr. Constantin Weiser, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Möglicher Verlauf der Corona-Pandemie in Deutschland mit und ohne Kontaktsperren  
Abb./©: René Glawion, Universität Hamburg